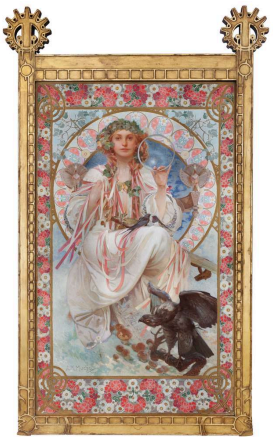
PRAG, TSCHECHIEN

Nationalgalerie Prag: Meisterwerke

Zwanzig Werke aus der Sammlung, die tschechische Maler wie Mucha und Špála sowie die Malerin Mařáková neben Repin, Pissarro und Rousseau stellen

KI-gestützte Übersetzung



Die Sammlungen der Nationalgalerie Prag reichen von der europäischen Malerei des Mittelalters bis zur modernen und zeitgenössischen Kunst; tschechische Künstler sind besonders stark vertreten. Viele kennen Mucha nur dem Namen nach. Hier findet sein Werk seinen Platz in einer umfassenderen Geschichte der Malerei in dieser Region, neben Künstlerinnen und Künstlern, die außerhalb der böhmischen Länder womöglich wenig bekannt sind, darunter Karel Špillar, Pepa Mařáková, Otakar Lebeda und Jožа Uprka. Václav Špála ist in dieser Auswahl mit mehr Bildern vertreten als alle anderen. So lässt sich seinem Umgang mit Farbe über sein eigenes Gesicht, den Körper Evas, eine Straße und eine Gruppe von Wäscherinnen hinweg folgen.

Zu den weiteren Werken gehören Repins Porträt seiner Mutter, eine Landschaft bei Pontoise von Pissarro und Henri Rousseaus Selbstporträt vor Paris. Die zwanzig Bilder verbinden ältere und neuere Malerei und erzählen keine einheitliche Geschichte. Einige Themen ziehen sich dennoch durch die Auswahl: Malerinnen und Maler, die sich selbst bei der Arbeit darstellen, reale Porträtierte in der Rolle der Slavia oder in der übernommenen Geschichte der Römischen Barmherzigkeit sowie Menschen an öffentlichen Orten, von einer Pariser Ausstellung bis zu einem Sonntag am Stadtrand.

Artline hat diese Werke unabhängig vom Museum aus den dokumentierten Beständen der Galerie ausgewählt. Datierungen und Zuschreibungen behalten die Einschränkungen der verlinkten Einträge bei.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/national-gallery-prague

Die Werkauswahl · 20

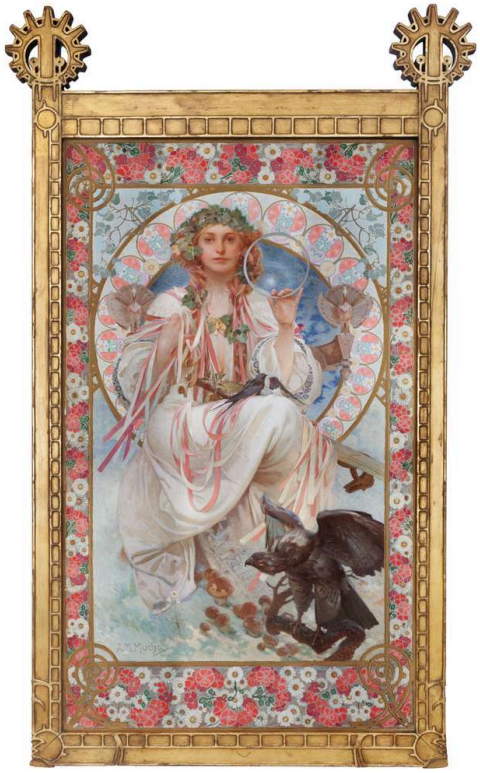
1. Josephine Crane-Bradley as Slavia
   Alphonse Mucha · 1908
2. Czech Heart
   Alphonse Mucha · 1917
3. Self-Portrait from Île Saint-Louis
   Henri Rousseau · 1890
4. Tatyana Repina, the Artist’s Mother
   Ilya Repin
   Илья Ефимович Репин
   · 1867
5. The Gardens of l’Hermitage, Pontoise
   Camille Pissarro · 1867
6. Nocturne
   Robert Macaulay Stevenson · 1893
7. A Road on Lopud
   Václav Špála · 1915
8. Eve with an Apple
   Václav Špála · 1911–1912
9. Self-Portrait
   Václav Špála · 1908
10. Three Washerwomen
    Václav Špála · 1913
11. At an Exhibition in Paris
    Karel Špillar · 1906
12. In a Café
    Karel Špillar · 1904
13. Children Receiving Breakfast
    Ferdinand Georg Waldmüller · 1859
14. Count and Countess von Hartig as Roman Charity
    Krafft Barbara · 1797
15. Diogenes
    Maximilian Pirner · 1893
16. Evening Silence
    Antonín Hudeček · 1900
17. Self-Portrait with Her Father
    Pepa Mařáková · 1896
18. Mountain Lake in the Giant Mountains
    Otakar Lebeda · 1896
19. Moravian Slovak Madonna: Moravian Song
    Jožа Uprka · 1902
20. Sunday on the Periphery
    Georges Kars · 1920

01 / 20

Josephine Crane-Bradley as Slavia

Alphonse Mucha

1908 · National Gallery Prague



Alphonse Mucha. Portrait of Josephine Crane-Bradley as Slavia. Image credit: Alphonse Mucha; Source credit: Národní galerie v Praze. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Josephine Crane-Bradley ist eine bestimmte Frau und bleibt hier als solche erkennbar. Doch Mucha kleidet sie zugleich in das zeremonielle Gewand und die Embleme der Slavia, einer Personifikation mit politischen und kulturellen Bezügen. Kostüm und Komposition erheben sie in eine öffentliche, symbolische Rolle, die über ihre Person hinausgeht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 3978

02 / 20

Czech Heart

Alphonse Mucha

1917 · National Gallery Prague



Alphonse Mucha. Czech Heart. Image credit: Alphonse Mucha; Source credit: National Gallery Prague. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Proportional resize and JPEG compression; full source frame retained. · Public domain

Das Slavia-Porträt setzt auf Kostüm und Embleme. Tschechisches Herz kommt ohne sie aus. Die gesenkte Hand einer Frau und der zarte Körper eines Kindes begründen ein schlichtes, ungleiches Verhältnis der Fürsorge: Die stärkere Gestalt wendet sich der schwächeren zu. Der Titel erhebt einen großen Anspruch, und Mucha stützt ihn ganz auf zwei Figuren und eine Geste.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 3641

03 / 20

Self-Portrait from Île Saint-Louis

Henri Rousseau

1890 · National Gallery Prague



Henri Rousseau. Self Portrait from L'ile Saint Louis. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Hier wird es als Selbstporträt von der Île Saint-Louis geführt, doch der Titel des Museums lautet „Ich selbst: Porträt–Landschaft“. Das Bild ist beides, wenn auch nicht zu gleichen Teilen. Rousseau steht groß und dunkel im Vordergrund, mit Palette und Pinsel in der Hand. Paris ist hinter ihm leicht zu erkennen, doch die Stadt bestimmt nicht seinen Maßstab. Der Maler überragt sie. Im Titel steht das Porträt vor der Landschaft, und im Bild ist es ebenso.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Tatyana Repina, the Artist’s Mother

Ilya Repin

Илья Ефимович Репин

1867 · Öl auf Leinwand · National Gallery Prague



Ilya Repin. Tatyana Repina, the Artist's Mother. WikiArt source label: Public domain. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/ilya-repin/tatyana-repina-the-artist-s-mother-1867 · Public domain (WikiArt source label)

Repin kommt seiner Mutter ganz nahe. Ein Schultertuch umschließt ihr Gesicht, und der Bildausschnitt lässt ihre Hände und den größten Teil ihres Körpers weg. Das Porträt entsteht aus sehr wenig: einigen Gesichtszügen und dem Stoff, der sie einfasst.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

05 / 20

The Gardens of l’Hermitage, Pontoise

Camille Pissarro

1867 · Öl auf Leinwand · National Gallery Prague



The Gardens of l'Hermitage, Pontoise. WikiArt; Camille Pissarro. Proportional resizing and JPEG compression; source frame preserved. · Public domain

Die Gärten des Titels sind bewirtschaftetes Land. Mauern, Wege und bepflanzte Parzellen gliedern den Hang bei l'Hermitage, und diese Ordnung fällt auf, bevor man die kleinen Figuren der Arbeitenden entdeckt. Bäume, Häuser und Himmel nehmen den größten Teil der Ansicht ein, doch die Gärten und die Siedlung gehen darin nie unter. Pissarro hält sie klar erkennbar.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

06 / 20

Nocturne

Robert Macaulay Stevenson

1893 · National Gallery Prague



Robert Macaulay Stevenson. Nocturne. Image credit: Robert Macaulay Stevenson; Source credit: National Gallery in Prague. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Die einzige hier verfügbare Reproduktion ist schwarz-weiß; Stevensons Farbgebung bleibt daher denjenigen vorbehalten, die vor dem Bild selbst stehen. Die Bildanlage wird dennoch deutlich. Bäume und ihre Spiegelungen bilden einander entsprechende dunkle Formen um das Wasser. Innerhalb der engen Tonwertskala hebt sich eine kleine helle Fläche ab, und Lichtflecken werden von den dunkleren Flächen um sie herum an ihrem Platz gehalten. Diese Beschränkung der Mittel passt zu einem Bild mit dem Titel Nocturne.

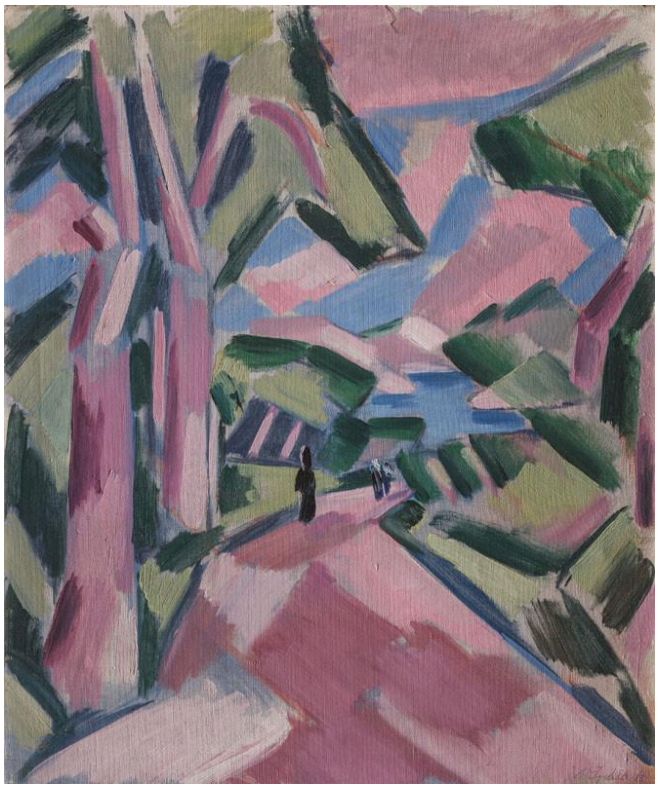
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 716

07 / 20

A Road on Lopud

Václav Špála

1915 · National Gallery Prague



Václav Špála. A Road on Lopud. Image credit: Václav Špála; Source credit: https://sbirky.ngprague.cz/dielo/CZE:NG.O_8598. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Man könnte erwarten, dass eine Straße in eine Landschaft hineinführt. Špálas Straße wird immer wieder unterbrochen. Kantige Bäume und Flächen in Rosa, Blau und Grün kreuzen sie, sodass sie sich nie zu einem durchgehenden Korridor öffnet. Die Szene ist ganz offen aus Farbe aufgebaut, und doch bleibt der Ort erkennbar.

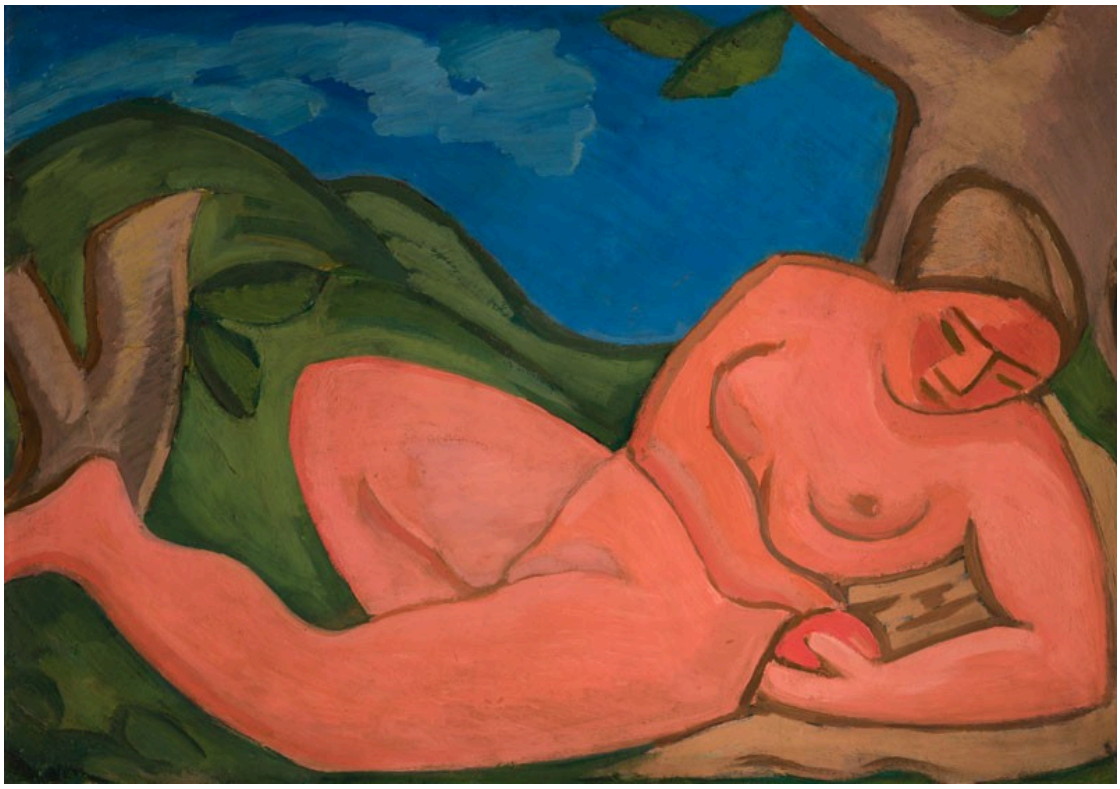
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 8598

08 / 20

Eve with an Apple

Václav Špála

1911–1912 · National Gallery Prague



Václav Špála. Eve with an Apple. Image credit: Václav Špála; Source credit: https://sbirky.ngprague.cz/en/dielo/CZE:NG.O_7979. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Špálas Eva ist ein großer, rotrosa Körper, den dunkle Konturen umfassen, und sie hat ebenso viel Gewicht wie die grünen Hänge und der blaue Himmel um sie herum. Breite Farbfelder verbinden sie über die Bildfläche hinweg mit der Landschaft. Die Konturen wirken dem entgegen: Sie heben sie ab und halten sie klar erkennbar.

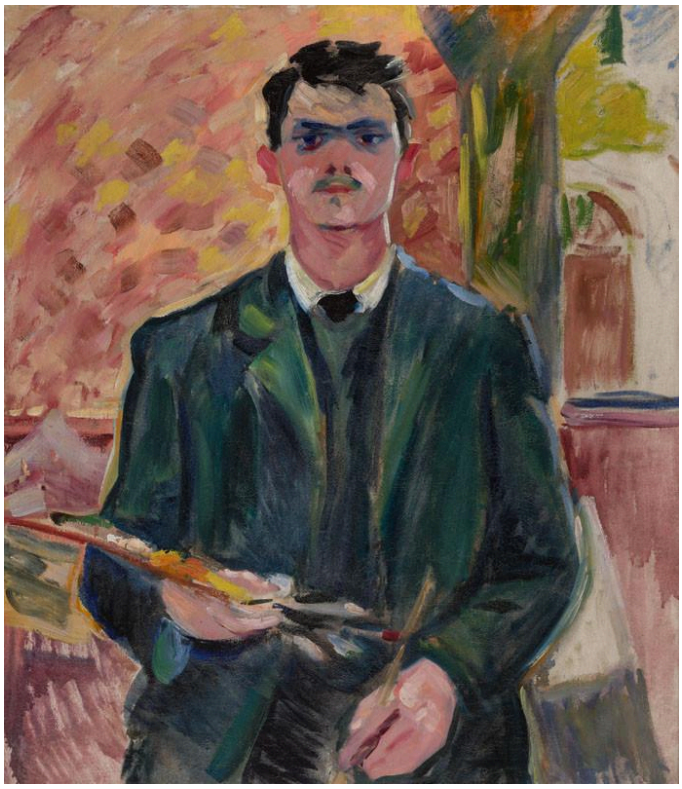
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 7979

09 / 20

Self-Portrait

Václav Špála

1908 · National Gallery Prague



Václav Špála. Self-Portrait. Image credit: Václav Špála; Source credit: https://sbirky.ngprague.cz/en/dielo/CZE:NG.O_3482. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Dies ist das früheste der Bilder Špálas in dieser Auswahl, und der freie Umgang mit Farbe, der Eine Straße auf Lopud prägt, zeigt sich hier bereits an seinem eigenen Gesicht. Blaue und grüne Flächen gliedern es, ohne noch an die übliche Art gebunden zu sein, Haut zu malen. Die Palette auf seinem Schoß benennt seinen Beruf, und im Gesicht übt er ihn aus.

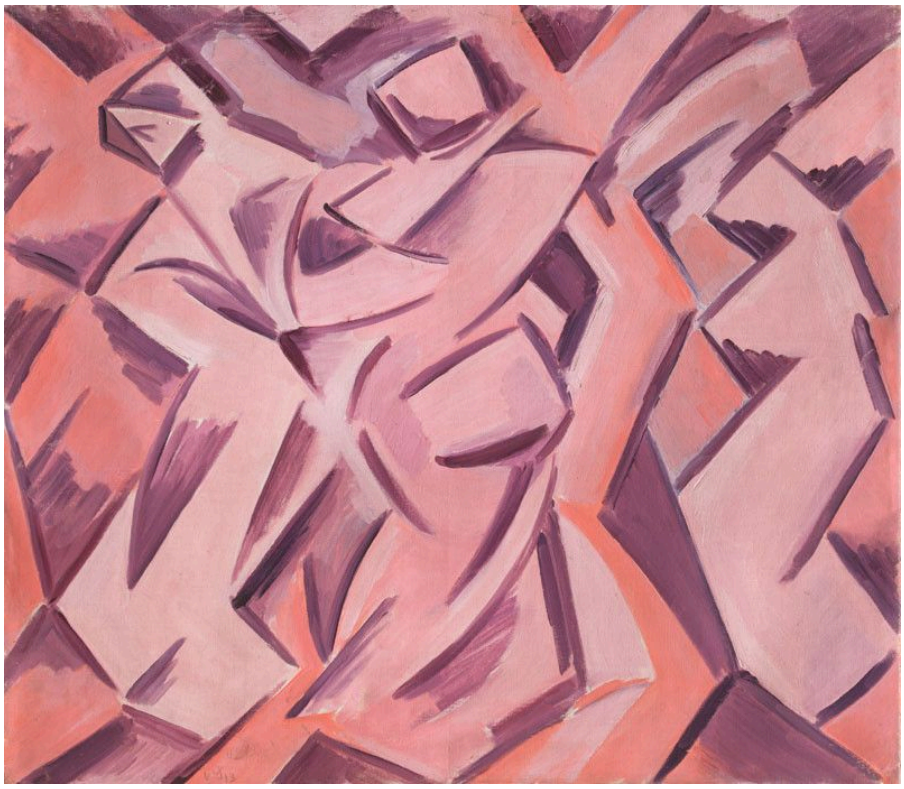
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 3482

10 / 20

Three Washerwomen

Václav Špála

1913 · National Gallery Prague



Václav Špála. Three Washerwomen. Image credit: Václav Špála; Source credit: https://sbirky.ngprague.cz/en/dielo/CZE:NG.O_9019. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Gebeugte Rücken und Arme fügen sich zu einem gemeinsamen Muster aus Winkeln, sodass die drei Wäscherinnen kaum noch voneinander zu unterscheiden sind. Das Muster entsteht aus den wiederholten Bewegungen der Arbeit selbst. Špála reduziert die Umgebung, sodass wir das Waschen an den Körperhaltungen der Frauen erkennen, nicht an Haushaltsgegenständen. Vielleicht stellt er eher die Arbeit als eine einzelne Frau dar.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 9019

11 / 20

At an Exhibition in Paris

Karel Špillar

1906 · National Gallery Prague



Karel Špillar. At an Exhibition in Paris. Image credit: Karel Špillar; National Gallery Prague. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karel_%C5%A0pillar_-_At_an_Exhibition_in_Paris_-_O_6492_-_National_Gallery_Prague.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Die Ausstellung selbst ist kaum das Thema. Špillar malt die Besucher beim Gehen, Stehen und Schauen, eine Figur ganz nah im Vordergrund, und die Bilder und Ausstellungsständer werden zur Kulisse einer gesellschaftlichen Szene. Wer diesen Führer in einer Galerie liest, gehört nach Špillars Auffassung selbst zum Bildthema.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 6492

12 / 20

In a Café

Karel Špillar

1904 · National Gallery Prague



Karel Špillar. In a Café. Image credit: Karel Špillar; National Gallery Prague. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karel_%C5%A0pillar_-_In_a_Caf%C3%A9_-_O_5283_-_National_Gallery_Prague.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Špillars Thema sind erneut Menschen, die sich einen öffentlichen Ort teilen, doch er stellt sie anders dar. Im Ausstellungsbild steht ein Besucher ganz nah im Vordergrund. Hier verleihen Hüte, Blumen und Tassen dem Café seinen Charakter, manche Gesichter sind teilweise verdeckt, und helle Kleidung löst sich in den wärmeren Farbstrichen ringsum auf, sodass die Figuren mit dem Raum verschmelzen. Sie teilen einen Tisch, doch das Bild bietet kein bestimmtes Gespräch, dem man lauschen könnte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 5283

13 / 20

Children Receiving Breakfast

Ferdinand Georg Waldmüller

1859 · National Gallery Prague



Ferdinand Georg Waldmüller. Children received their breakfast. Image credit: Ferdinand Georg Waldmüller; Source credit: repro from artbook. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Eine Türöffnung teilt die Szene in einen hellen Außenraum und einen dunklen Innenraum. Die Kinder stehen an unterschiedlichen Stellen dazwischen, manche deutlich sichtbar, andere schwerer zu erkennen. Essen wird unter ihnen weitergereicht. Einige haben ihres schon erhalten, andere warten noch. Der Junge an der Außenwand steht deutlicher abseits. Ist er als Nächster an der Reihe, oder gehört er überhaupt nicht zur Gruppe?

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 12502

14 / 20

Count and Countess von Hartig as Roman Charity

Krafft Barbara

1797 · National Gallery Prague



Barbara Krafft. Count Franz de Paula Graf von Hartig and his wife Eleanore as Caritas Romana. Image credit: Barbara Krafft; Source credit: kultura.zpravy.idnes.cz. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Barbara Krafft besetzt das Motiv der Römischen Barmherzigkeit mit dem Grafen und der Gräfin von Hartig; so ist das Bild zugleich ein Doppelporträt und eine übernommene Geschichte. Die Geschichte gibt die Haltung vor. Die beiden sitzen enger beieinander als in einem gewöhnlichen Paarporträt, und diese Nähe ergibt sich aus dem Bildthema, nicht aus einem Ereignis ihres eigenen Lebens. Auch Mucha gibt Josephine Crane-Bradley eine bereits bestehende Rolle, doch Slavia ist eine Personifikation, die sie allein verkörpern kann. Die Römische Barmherzigkeit ist eine Geschichte, und um sie darzustellen, braucht es beide Porträtierten.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 9690

15 / 20

Diogenes

Maximilian Pirner

1893 · National Gallery Prague



Maximilian Pirner. Diogenes. Image credit: Maximilian Pirner; National Gallery Prague. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Max_Pirner_-_Diogenes_-_O_5069_-_National_Gallery_Prague.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Pirner teilt das Bild in zwei Bereiche. Unten beugt sich der betagte Philosoph nahe seiner Tonne auf unebenem Boden neben einem einfachen Unterstand: ein alter Mann mit körperlichen Bedürfnissen, an einen Ort gebunden. Über ihm scheinen schwebende Gestalten sich frei bewegen zu können. Auf diesem Gegensatz beruht das Gemälde, und es lässt offen, ob die Gestalten über ihm ein Traum, eine Allegorie oder eine Erscheinung sind.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 5069

16 / 20

Evening Silence

Antonín Hudeček

1900 · National Gallery Prague



Antonín Hudeček. Evening Silence. Image credit: Antonín Hudeček; National Gallery Prague. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Anton%C3%ADn_Hude%C4%8Dek_-_Evening_Silence_-_O_8411_-_National_Gallery_Prague.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Eine Frau blickt ins Tal, sodass ihr Gesichtsausdruck verborgen bleibt. Sie ist Teil der Landschaft und schaut zugleich über sie hinweg, während ein geschwungener Weg vom Vordergrund in die Ferne führt. Nichts geschieht. Die Stille des Titels muss allein aus der Anordnung entstehen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 8411

17 / 20

Self-Portrait with Her Father

Pepa Mařáková

1896 · National Gallery Prague



Pepa Mařáková. Self-Portrait with Her Father. Image credit: Pepa Mařáková; National Gallery Prague. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pepa_Ma%C5%99%C3%A1kov%C3%A1_-_Self-Portrait_with_Her_Father_-_O_3591_-_National_Gallery_Prague.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Mařákovás Vater brachte ihr das Malen bei. Frauen konnten sich damals nicht an der Prager Akademie einschreiben, und er ermöglichte ihr einen informellen Zugang. Diese Vorgeschichte verleiht beiden Figuren Gewicht. Ihre Malutensilien machen das Bild sowohl zu einer gemeinsamen Arbeitsszene als auch zu einem Familienporträt, und ihre Anordnung ist aufschlussreich: Er wendet sich seiner Tochter zu, während sie als Urheberin des Bildes nach außen blickt.

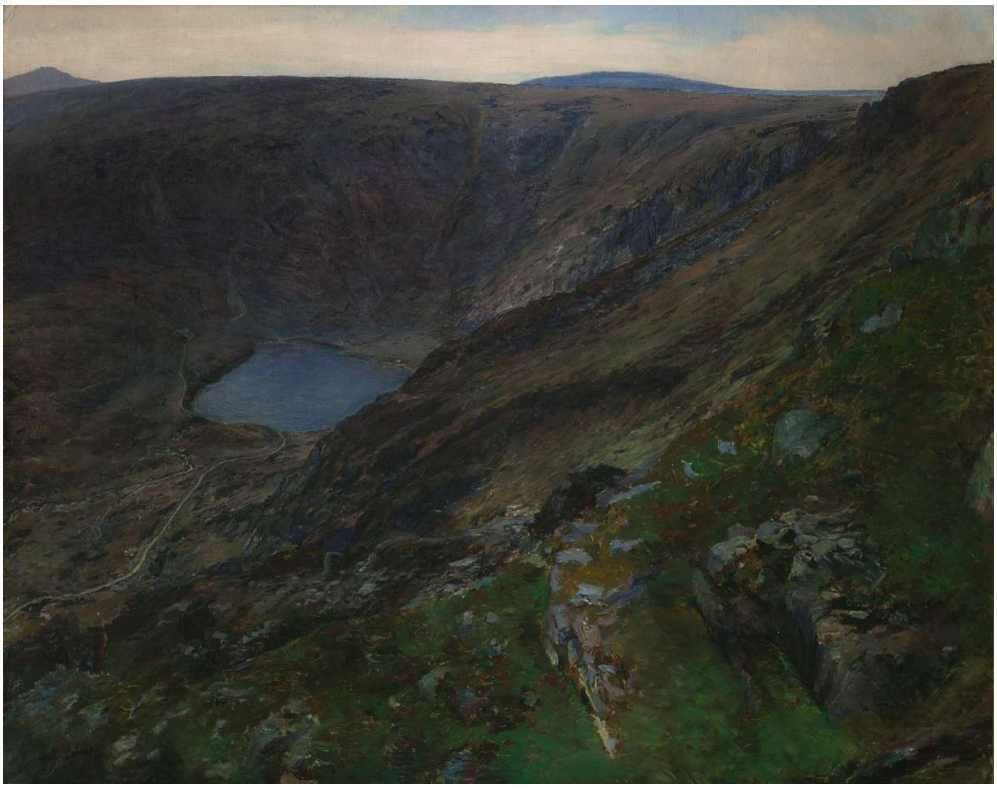
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 3591

18 / 20

Mountain Lake in the Giant Mountains

Otakar Lebeda

1896 · National Gallery Prague



Otakar Lebeda. Mountain Lake in the Giant Mountains. Image credit: Otakar Lebeda; Source credit: National Gallery in Prague. Wikimedia Commons. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Resized and JPEG-compressed; selected source frame preserved. · Public domain

Lebedas See liegt tief, eingeschlossen von steilen Hängen. Zerklüftete Felsen im Vordergrund geben einen nahen, raueren Maßstab vor, bevor der Blick das Wasser erreicht; die Entfernung bemisst sich am Gelände, nicht an einem offenen Panorama. In Hudečeks Abendstille führt ein Weg in die Landschaft hinaus. Hier versperrt das Gelände immer wieder den Blick.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 3765

19 / 20

Moravian Slovak Madonna: Moravian Song

Jože Uprka

1902 · National Gallery Prague



Jože Uprka. Moravian Slovak Madonna (Moravian Song). Image credit: Jože Uprka; National Gallery Prague. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jo%C5%BEa_Uprka_-_Moravian_Slovak_Madonna_(Moravian_Song)_-_O_3919_-_National_Gallery_Prague.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Uprkas Titel beharrt auf dem Ortsbezug, und das Bild bekräftigt ihn. Der Titel verbindet außerdem eine Madonna mit einem Lied, und die Form des Triptychons schafft Raum für beides. Über die drei Tafeln hinweg erhalten eine zentrale Andachtsfigur und zahlreiche Menschen in regionaler Tracht unterschiedlich viel Aufmerksamkeit. So zeigt das Bild sowohl einen gemeinsamen religiösen Mittelpunkt als auch eine Menschenmenge, die an einer gemeinschaftlichen Zeremonie teilnimmt. Kleidung und wiederholte Gesten binden die Versammlung an einen bestimmten Ort und Brauch.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 3919

20 / 20

Sunday on the Periphery

Georges Kars

1920 · National Gallery Prague



Georges Kars. Sunday on the Periphery. Image credit: Georges Kars; National Gallery Prague. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ji%C5%99%C3%AD_Kars_-_Sunday_on_the_Periphery_-_O_12797_-_National_Gallery_Prague.jpg. Public domain (https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/). Full-frame resize and JPEG compression; applicable ShareAlike terms retained. · Public domain

Kars zeichnet seine sonntägliche Menschenmenge in denselben kantigen Formen wie die Bäume und den Boden, ob die Figuren nun ruhen oder unterwegs sind. Die gemeinsamen Winkel erinnern an Špálas Drei Wäscherinnen, doch Kars führt sie über die Figuren hinaus durch die gesamte Umgebung fort. Die öffentliche Landschaft ist verdichtet, ohne fernen Hintergrund, vor dem sich jemand abheben könnte; so sind die Menschen als Teil des Ortes gezeichnet.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: O 12797

Drei Kunstschaffende bei der Arbeit

Rousseau, Mařáková und Špála stellen sich jeweils als Malende dar, und in jedem Bild benennen die Utensilien den Beruf. Die Ansprüche, die sie erheben, unterscheiden sich. Rousseau setzt auf den Maßstab: Er stellt seine eigene Figur einer ganzen Stadt gegenüber und gibt ihr mehr Gewicht. Mařáková erhebt ihren Anspruch innerhalb einer Beziehung, indem sie die Werkzeuge mit dem Vater teilt, der sie unterrichtet hat; ihr Bild handelt daher ebenso von einer Ausbildung wie von einem Beruf. Špála erhebt seinen Anspruch durch die Methode: Die Farbe auf seinem eigenen Gesicht zeigt, was sein Beruf beinhaltet.

Weiterführende Lektüre

Concerning the Spiritual in Art

Wassily Kandinsky; translated by Michael Sadleir · Kostenlos lesen · Englisch

Kandinskys Buch in der englischen Übersetzung von Michael Sadleir plädiert aus der damaligen Zeit heraus dafür, die Farbe von der gegenstandsgetreuen Beschreibung zu lösen. Es bietet einen guten Kontext für die Bilder Špálas in dieser Auswahl, etwa für die rosa Flächen in Eine Straße auf Lopud oder die blauen und grünen Flächen, die sein Gesicht im Selbstporträt gliedern. Es liefert Hintergrundwissen, keinen Schlüssel zu den Bildern.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Nationalgalerie Prag: Meisterwerke